

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 32 (1985)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

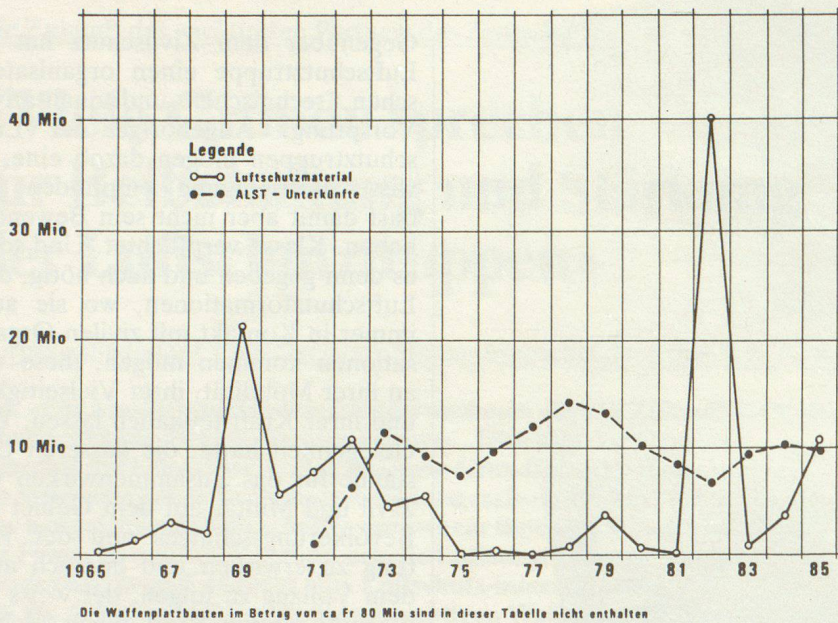
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausgaben für die Luftschutztruppen (in Mio Fr)



stark anwachsen wird. «Bedeutung von Sabotage, Terror und Kommandoaktionen werden zunehmen und die zu erwartende psychologische Aktion verstärken», heisst es hier. Sabotage, Terror und Kommandoaktionen werden sich in erster Linie dort abspielen, wo die Masse der Bevölkerung wohnt, weil solche Methoden eingesetzt werden, um den Widerstandswillen dieser Bevölkerung zu brechen. Es ist also damit zu rechnen, dass sich hier, und gerade auch zusammen mit den Rettungseinsätzen der Luftschutztruppen, Lagen ergeben können, die nur mit Waffeneinsatz lösbar sind. Und da die Luftschutztruppe in vielen Fällen das einzige militärische Element auf dem Schadenplatz sein wird, muss sie fähig sein, diese Aufgaben selber, mit eigenen Kräften zu lösen. Wir sind vorgewarnt: Sabotage ist erst dann voll wirksam, wenn die Feuerwehr, die zum Löschen des Grossbrandes anrückt, gleichzeitig noch beschossen wird! Solche Lagen sind in der Neuzeit in fremden Ländern im Massstab 1:1 vorgeführt worden. Es ist vorsichtig anzunehmen, dass ähnliches in der Krise auch bei uns passieren könnte. Damit ergeben sich folgende wichtige taktische Aufgaben für Luftschutztruppen:

- Sicherung und Abriegelung von Bereitschaftsraum, Anmarschroute und Schadenplatz;
 - Organisation und Halten einer Sperre;
 - Betreten und Säubern von Häusern;
 - Rückzug.
- Säuberung und Rückzug verlangen die Schulung von Feuer und Bewegung im kleinen Verband (Gruppe und Zug). Sabotage, Diebstahl und Plünderung erfordern, dass die Luftschutztruppe den Wachdienst ernst nimmt und entsprechend pflegt.

Aus diesen Hinweisen ergibt sich, wie wichtig es ist, dass die Luftschutztruppe ein Minimum von infanteristischer Gefechtstechnik besitzt. Über das Ganze betrachtet ist es aber auch von Bedeutung, dass Truppen in der Tiefe des Raumes nicht einfach durchbrochenem oder luftgelandetem Gegner zum Opfer fallen. Die geforderten Gefechtskenntnisse dienen in diesem Sinne der ganzen Armee und auch der Diskussion.

Was bringt die Zukunft

Im Zuge der Realisierung des Armeeleitbildes 80 sind die Zuweisung der Luftschutzformationen an die Kantone und deren vorsorgliche Bereitstellung auf Agglomerationen neu geordnet und zahlreiche Stäbe und Einheiten neu gebildet worden. Diese Änderungen sind auf den 1. Januar 1983 in Kraft getreten. Mit einem Rüstungsprogramm 1982 wurden neue Löschwasserpumpen und Wasserwerfer im Betrag von 41 Millionen Franken beantragt und damit bestehende Ausrüstungslücken geschlossen. Ist es bei solcher Aktualität nicht verfrüht, die Frage nach der weiteren Zukunft der Luftschutztruppen zu stellen?

Es ist nie zu früh, sich Gedanken über die Zukunft einer Truppengattung zu machen. Es ist wohl verständlich, dass wir im jetzigen Zeitpunkt keine Entwicklungspläne auf den Tisch legen können. Bevor dies geschieht, muss die Luftschutztruppe eine Konsolidierungsphase durchlaufen, während welcher sich die Neuerungen festigen und bewähren müssen.

Dennoch lässt sich heute schon erkennen, dass kaum Argumente für eine Abschaffung, dagegen sehr viele Gründe für die Beibehaltung und Stärkung der Luftschutztruppen sprechen.

Da ist einmal die Tendenz zur Universalisierung der Kriegsführung. Krieg erfasst inskünftig das ganze Territorium, die Front und das Hinterland, und dies nicht etwa nacheinander, sondern gleichzeitig. Das macht es nötig, die Schutzvorkehrungen für die Bevölkerung zu verstärken. Regionale Hilfe ist zwar eine alteidgenössische Tradition und wird auch beim Zivilschutz gepflegt. Für Einsätze an Schwerpunkten wird man auch in der Zukunft auf Luftschutzverbände nicht verzichten können. Es ist damit zu rechnen, dass die wachsende technische Komplexität unserer zivilen Infrastruktur, die Vernetzung und Zentralisierung wichtiger Einrichtungen im Krisen- und Katastrophenfall neue, bisher nicht erkannte Probleme und auch Gefahren schaffen werden, die sich nur von aussen her und mit starken, leistungsfähigen Mitteln angehen lassen. Es ist nicht nötig, diese Überlegungen lange fortzusetzen, um nicht jetzt schon erkennen zu können, dass sich der Luftschutztruppe neue und wichtige Aufgaben stellen werden, die mit der einstigen Eimerspritze wirklich nichts mehr zu tun haben.

Aktive, dynamische Führung wird ebenso notwendig sein wie technische und organisatorische Flexibilität, Improvisationsvermögen und Beweglichkeit. Die Luftschutztruppe der Zukunft wird kaum das Korpsmaterial besitzen, das ihr alle auf sie zukommenden Aufgaben zu bewältigen erlaubt; sie wird vermehrt zu Aushilfen greifen müssen, requiriertes Gerät einzusetzen, behelfsmässige Lösungen zu finden haben. Und dann stellt sich abermals die Frage nach der Namensgebung für diese Truppe, die kaum noch etwas mit jenen ersten Luftschutzdetachementen gemeinsam hat, die wir in der Zeit des Aktivdienstes 1939-1945 im blauen Überkleid ausrücken sahen. Wird die künftige Luftschutztruppe einmal zu einem Korps von «Rettungspionieren» werden? Die Namensgebung könnte auch ein Programm sein!

NEUKOM

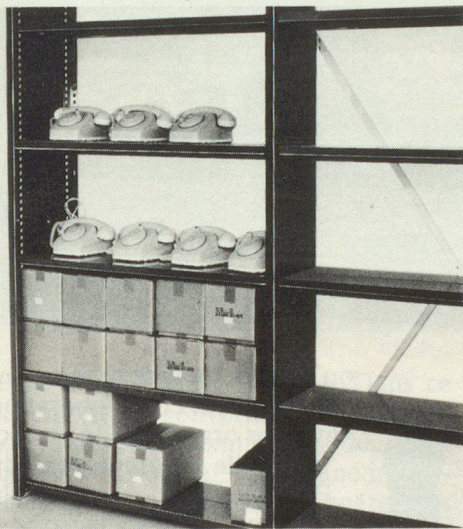
**Mobiliar für
Zivilschutzanlagen
und
Militärunterkünfte**

Beratung - Planung - Ausführung

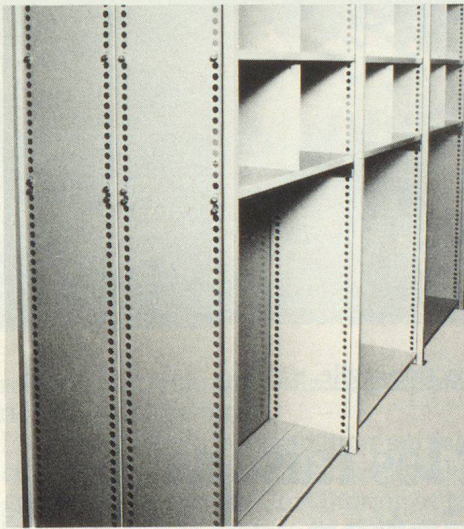
H. Neukom AG
8340 Hinwil/Hadlikon
Telefon 01/937 26 91

Sechs bewährte Empfehlungen für **ORDNUNG** und **ÜBERSICHT** im Zivilschutzraum.

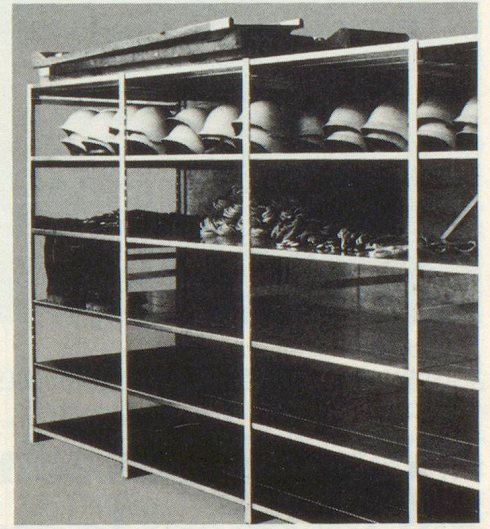
1. Tablargestell



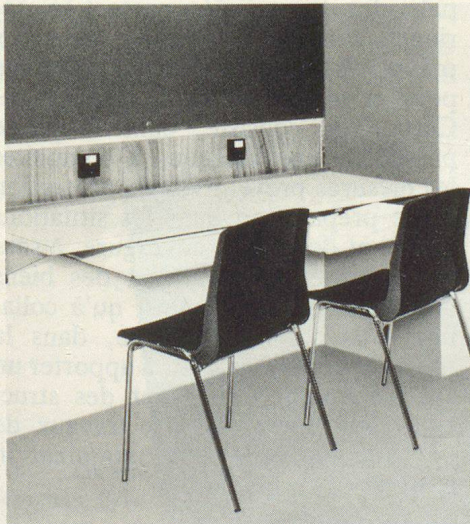
2. Effektengestell



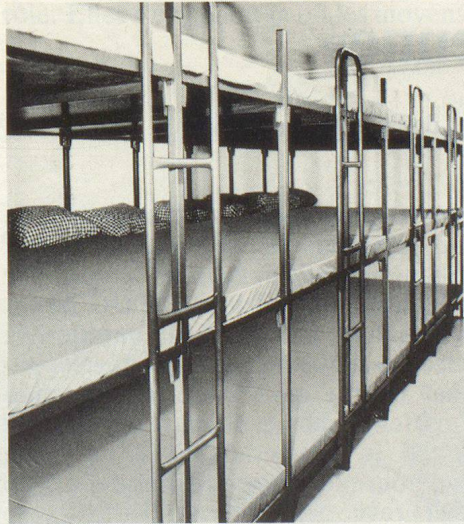
3. Materialgestell
für Feuerwehr- und
Pionierzug



4. Konsolentische



5. Personal-Liegen



6. Tische und Stühle



WEHRLE SYSTEM

Eine sichere Empfehlung.

Coupon

Senden Sie uns ausführliche Unterlagen. Wir sind
speziell an Empfehlung Nr. _____ interessiert.

Firma: _____

Sachbearbeiter: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____ zs

Bitte einsenden an: _____

Wehrle System AG Lager-, Betriebs- und Zivilschutzeinrichtungen 9230 Flawil, Tel. 071/83 31 11